

Christian Kerst

Unter Druck – Organisatorischer Wandel
und Organisationsdomänen

Studien zur Sozialwissenschaft

Band 179

Organisation und Gesellschaft

Herausgegeben von Günther Ortman

Wie wünscht man sich Organisationsforschung?

Theoretisch reflektiert, weder in Empirie noch in Organisationslehre oder -beratung sich erschöpfend.

An avancierte Sozial- und Gesellschaftstheorie anschließend, denn Organisationen sind in der Gesellschaft.

Interessiert an *Organisation als Phänomen der Moderne* und an ihrer Genese im Zuge der Entstehung und Entwicklung des Kapitalismus.

Organisationen als Aktionszentren der modernen Gesellschaft ernstnehmend, in denen sich die gesellschaftliche Produktion, Interaktion, Kommunikation – gelinde gesagt – überwiegend abspielt.

Mit der erforderlichen Aufmerksamkeit für das Verhältnis von Organisation und Ökonomie, lebenswichtig nicht nur, aber besonders für Unternehmungen, die seit je als *das* Paradigma der Organisationstheorie gelten.

Gleichwohl Fragen der Wahrnehmung, Interpretation und Kommunikation und also der Sinnkonstitution und solche der Legitimation nicht ausblendend, wie sie in der interpretativen resp. der Organisationskulturforschung und innerhalb des Ethik-Diskurses erörtert werden.

Organisation auch als Herrschaftszusammenhang thematisierend – als moderne, von Personen abgelöste Form der Herrschaft über Menschen und über Natur und materielle Ressourcen.

Kritisch gegenüber den Verletzungen der Welt, die in der Form der Organisation tatsächlich oder der Möglichkeit nach impliziert sind.

Verbindung haltend zu Wirtschafts-, Arbeits- und Industriesoziologie, Technik- und Wirtschaftsgeschichte, Volks- und Betriebswirtschaftslehre und womöglich die Abtrennung dieser Departments voneinander und von der Organisationsforschung revidierend.

Realitätsmächtig im Sinne von: empfindlich und aufschlußreich für die gesellschaftliche Realität und mit Neugier und Sinn für das Gewicht von Fragen, gemessen an der sozialen Praxis der Menschen.

So wünscht man sich Organisationsforschung. Die Reihe „Organisation und Gesellschaft“ ist für Arbeiten gedacht, die dazu beitragen.

Christian Kerst

Unter Druck – Organisatorischer Wandel und Organisationsdomänen

Der Fall der Druckindustrie

Westdeutscher Verlag

Alle Rechte vorbehalten
© 1997 Westdeutscher Verlag GmbH, Opladen

Der Westdeutsche Verlag ist ein Unternehmen der Bertelsmann Fachinformation.



Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Umschlaggestaltung: Christine Huth, Wiesbaden

Gedruckt auf säurefreiem Papier

ISBN 978-3-531-12999-0 ISBN 978-3-322-91685-3 (eBook)
DOI 10.1007/978-3-322-91685-3

Vorwort

Dieses Buch enthält die überarbeitete Fassung meiner von der Fakultät für Soziologie der Universität Bielefeld im Februar 1995 angenommenen Dissertation. Die Entstehung der Arbeit verdankt sich meiner Mitarbeit an dem Forschungsprojekt „Arbeitsgestaltung und neue Techniken in der Druckindustrie“, das zwischen 1989 und 1993 am ASIF-Institut in Bielefeld durchgeführt wurde. Das Projekt (Förderkennzeichen: 01 HK 648/7) war Bestandteil des Förderschwerpunktes Druckindustrie im Rahmen des BMFT-Programmes „Arbeit und Technik“ (BMFT 1987), der den Entwicklungen in der Druckvorstufe einen zentralen Stellenwert zumaß, weil dort die stärkste Innovationsdynamik innerhalb der Druckindustrie zu verzeichnen ist. In Anknüpfung an die Projektarbeiten habe ich versucht, eine übergreifende Perspektive auf den Struktur- und Organisationswandel in der Druckindustrie zu entfalten.

Der Bereitschaft und Offenheit unserer Gesprächspartner in Betrieben, Verbänden und Bildungseinrichtungen bin ich sehr zu Dank verbunden. Hervorheben möchte ich vor allem die Vertreter aus den vielen Klein- und Mittelbetrieben, die sich, trotz des in der Druckindustrie endemischen Zeitdrucks, geduldig den Fragen der Soziologen gestellt haben.

Zum Gelingen der Arbeit haben Diskussionen und Gespräche mit den Kolleginnen und Kollegen des ASIF, im Forschungsschwerpunkt „Zukunft der Arbeit“ und der „Projektgruppe Soziologische Forschung“ entscheidend beigetragen. Für Unterstützung und Ermutigung danke ich besonders Uwe Borchers, Hans-Joachim Braczyk, Christa Gebbert, Markus Pohlmann, Veronika Tacke und Karin Töpsch. Bedanken möchte ich mich schließlich auch bei den Gutachtern Jürgen Feldhoff und Christof Wehrsig für die Betreuung der Arbeit sowie bei Günther Ortman für seine hilfreichen Anregungen zur Überarbeitung und seine Bereitschaft, die Arbeit in die Reihe „Organisation und Gesellschaft“ aufzunehmen.

Stuttgart, im Dezember 1995

Christian Kerst

Inhalt

1 Einleitung	11
2 Wandel in der Druckvorstufe - ein thesenhafter Überblick	23
3 Das Konzept der Organisationsdomäne. Abschirmung des technischen Kerns und institutionalisierte Erwartungen in Organisationsfeldern	29
3.1 Technischer Kern und Domänenkonsens: Der Ansatz von Thompson.....	34
3.2 Erweiterung der Perspektive: Domänen und Organisationspopulationen	40
3.3 Technologie und Domänen	45
3.4 Die sektoral-relationale Dimension von Domänen	51
3.5 Die institutionelle Dimension von Domänen.....	57
3.6 Organisationswandel und Domänenwandel.....	65
3.6.1 Stabilität von Domänen	65
3.6.2 Wandel.....	70
4 Empirische Untersuchung von Organisationsdomänen - methodische Überlegungen	76
4.1 Untersuchungsdesign	76
4.2 Datenauswahl und Auswertung	79
4.2.1 Überlegungen zur Inhaltsanalyse	81
4.2.2 Auswahl der Fachzeitschriften	83
4.2.3 Experteninterviews und sonstige Materialien.....	86
5 Die Druckvorstufe als Teil der Druckindustrie	89
5.1 Funktionale Abgrenzung der Druckvorstufe.....	89
5.2 Strukturdaten zur Situation der Druckindustrie.....	90
5.3 Herstellung von Druckvorlagen.....	98
5.4 Märkte der Druckvorstufe und deren Entwicklungstendenzen	101
5.5 Historische Entwicklung der Druckvorstufentechnik bis Mitte der achtziger Jahre	104
5.6 Entwicklung der Druckvorstufentechnik seit Mitte der achtziger Jahre.....	110

6 Die Technologie der Druckvorstufe: abnehmende Beherrschbarkeit großer Unsicherheitspotentiale	116
6.1 Kundenorientierte Unikatherstellung	117
6.2 Arbeitsvorbereitung: Industrialisierung der Reproduktion?.....	122
6.3 Sachbearbeitung: Umsetzung von Kundenwünschen	125
6.4 Die Digitalisierung des Herstellungsprozesses und ihre Folgen für die Abschirmung des technischen Kerns.....	132
6.5 Text-Bild-Integration als Ursache steigender Komplexität.....	140
6.6 Zwischenfazit: Die Flexibilisierung der Druckvorstufe und der Wandel der Domäne	147
7 Die Beziehungen der Vorstufe zu Kunden und Konkurrenten	154
7.1 Satz und Reproduktion: Ende des einstufigen Vorstufenunternehmens?...	155
7.2 Setzereien und ihre Auftraggeber: Vom Produkt zur Dienstleistung.....	164
7.3 Die Wahrnehmung der DTP-Technik in der Vorstufe	173
7.4 Die Reproanstalten und ihre Kunden	178
7.5 Institutioneller Wandel der Beziehungen von Auftraggebern und Vorstufe.....	181
8 Die Druckvorstufe und ihre Technikhersteller	194
8.1 Ausgangspunkt: Langfristige Hersteller-Anwender-Beziehungen zu wenigen Lieferanten einer Spezialtechnik	194
8.2 Der Wandel der Anbieterstruktur seit Mitte der achtziger Jahre und die Folgen für die Hersteller-Anwender-Beziehungen	200
8.3 Zusammenfassung: Die Umschichtungen in der Herstellerstruktur.....	211
9 Der Wandel von Organisationsdomänen - Zusammenfassung und Fazit	213
9.1 Zusammenfassung: Die „alte“ und die „neue“ Druckvorstufe	215
9.2 „Dominant design“ und technologische Verriegelung: Zum Verhältnis exogener und endogener Faktoren.....	221
9.3 Der Zeitaspekt: Die Dynamik des Wandels als eigenständige Einflußgröße.....	224
9.4 Die institutionelle Dimension des Organisationswandels.....	226
9.5 Schlußbemerkung: Vergleich von Domänen.....	230

Literatur

a) Wissenschaftliche Literatur	232
b) Artikel aus Fachzeitschriften.....	244

Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen

	Seite
Abbildung 1	Die Publikationskette.....13
Abbildung 2	Dimensionale Gliederung des Technologiebegriffs bei Perrow. 48
Abbildung 3	Sektoren der Druckindustrie 99
Abbildung 4	Die Technologie der Druckvorstufe im Wandel..... 151
Tabelle 1	Elemente von Organisationsdomänen im Überblick.....75
Tabelle 2	Übersicht der Expertengespräche.....88
Tabelle 3	Beschäftigte und Betriebe nach Größenklassen 1992.....91
Tabelle 4	Beschäftigtenstruktur in der Druckindustrie 1980-1994.....94
Tabelle 5	Frauenanteil in den Berufen der Druckvorstufe 1980-1994.....96
Tabelle 6	Angestelltenanteil in den Berufen der Druckvorstufe 1980-1994.....97
Tabelle 7	Produktionsstruktur der Druckindustrie (1978-1992) nach Erzeugnisgruppen..... 102
Tabelle 8	Verbreitung ausgewählter Techniken in Setzereien und Satzabteilungen im Jahre 1986..... 108
Tabelle 9	Verbreitung ausgewählter Techniken zur Reproduktion im Jahre 1986..... 109